

Erscheint täglich außer Sonntags.
Ergänzung Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis
beide Ausgaben 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat.
Redaktion und Expedition; Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“

Kugelpreis: Die einseitige Nonpareillezeile
80 Pf., Reklamezeile 5 M. Ermäßigungen nach Tarif.
Postcheckkonto: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,
Berlin Nr. 37536. Fernsprecher: Dönhoff 292 bis 297

Dreiteilung der Reparationen.

Rhein- und Saarräumung als politisches Ergebnis.

London, 27. Februar.

In einem Pariser Bericht der „Times“ wird darauf hingewiesen, daß die Verhandlungen der Sachverständigen jetzt an einem Wendepunkt angelangt seien. In den ersten beiden Wochen hätten die Sachverständigen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die Möglichkeiten des Transfers und andere wichtige Fragen behandelt. Dr. Schacht habe die Schwierigkeiten des Transfers erfolgreich nachgewiesen, da er eine Vereinbarung erreicht habe, wonach die deutschen Jahresraten in zwei Teile getrennt würden; außerdem habe Schacht verstanden, die Fortsetzung der Sachleistungen als notwendig darzulegen. Die Sachleistungen, die im vergangenen Jahre 700 Millionen Mark erreicht hätten und in diesem Jahr wahrscheinlich auf eine Milliarde Mark ansteigen würden, könnten nach seiner Ansicht nicht aufgegeben werden. Wie diese Besprechungen seien nützlich gewesen, aber der Hauptpunkt sei die Summe, die Deutschland als Gegenleistung für den Verzicht auf gewisse, ihm durch den Versailler Vertrag auferlegte Bedingungen zahlen müsse. Dr. Schacht habe es nicht eilig gehabt, irgendeine Zahl zu nennen. Er habe andeutungsweise eine Jahresrate von 800 Millionen Mark genannt, aber nicht einer seiner Kollegen habe diese Summe ernst genommen. Der Augenblick scheine nun gekommen, da Dr. Schacht ein wirkliches Angebot machen müsse. Den dem zu erwartenden deutschen Angebot unterliegenden Gedanken umschreibe die Pariser Presse wie folgt: Die von Deutschland zu zahlende Jahresrate, die sich von Jahr zu Jahr ändern könne, werde in drei Teile eingeteilt: erstens eine in Gold zahlbare Summe ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland, aber mit demselben Anspruch auf ein Moratorium von zwei Jahren, wie es den Gläubigerstaaten in ihren Kriegsschuldenabkommen mit den Vereinigten Staaten gewährt sei; zweitens eine Summe, die dem Transfereschuh unterliegen und von der Wohlfahrt Deutschlands abhängen werde; drittens Sachleistungen. Die Gesamtsumme der Jahresrate werde etwa zwei Milliarden betragen, aber mit der Möglichkeit von zusätzlichen Leistungen in den Jahren, in denen Deutschland eine günstige Handelsbilanz aufzuweisen habe. Klüßig gemacht werden würde diese Schuld durch die Ausgabe von Bonds, wobei eine internationale Körperschaft das Recht erhalte, das Deutsche Reich zur Ausgabe aufzufordern. Damit sei nach Meinung der „Times“ die Konferenz an den Kern ihrer Aufgabe gelangt. Es sei klar, daß die deutsche Regierung seiner Vereinbarung zustimmen werde, die die Fortsetzung auch nur eines Teils der Rheinlandbesetzung gestatten würde. Die deutsche Regierung erwarte daneben aber auch eine gleichzeitige Regelung der Saarfrage, und zwar so, daß Frankreich das Gebiet zurückgebe.

Unter Generälen.



„Eigentlich hat die ganze Spielerei verdammt wenig Zweck.“
„Doch! — Sobald etwas davon bekannt wird, können wir die Sozialdemokratie des Landesverrats beschuldigen!“

6—8 Grad Kälte in Berlin.

Die Eisverhältnisse auf den deutschen Flüssen.

Die Wetterlage weist keine wesentlichen Änderungen auf. Der Frost besteht fast im ganzen Reich fort, lediglich in Süddeutschland liegen die Temperaturen etwas über Null Grad. München meldet starken Regen bei 2 Grad Wärme. Da sich der hohe Druck im Norden langsam weiter nach Süden vorzieht, ist im Laufe des Tages in Norddeutschland teilweise Aufhellung eingetreten. In Berlin wurden heute wieder 6 Grad Kälte gemessen; in den Außenbezirken 9 Grad und mehr. Da der Himmel klar ist, dürfte sich der Frost infolge der nächtlichen Ausstrahlung weiter verstärken. Recht kalt ist es in Königsberg, wo am Dienstagabend 14 Grad unter Null gemessen wurden. Hannover meldet 9 Grad Kälte, desgleichen auch Hamburg. Die Berliner Wetterdienststelle sagt weiterhin ziemlich kaltes Wetter bei nordöstlichen Winden voraus. Kennenswerte Schneefälle dürften nur im Osten des Reiches auftreten.

bis 2 Meter beträgt. Alle Vorbereitungen sind getroffen worden, um Ueberraschungen infolge plötzlicher Witterungsumschläge aus dem Wege zu gehen. — Aus Hamburg wird berichtet, daß die eis-aufwärts tätigen Eisbrecher, nachdem sie Gesehacht erreicht hatten, die Rückfahrt antreten mußten, da für sie die Gefahr des Einfrierens bestand. Infolge des ungewöhnlich lange andauernden Frostes sind jetzt auch die Brennstoffvorräte der hamburgischen Schulen erschöpft. Infolgedessen werden die Schulen vom Donnerstag bis zum nächsten Dienstag schließen.

Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, verschlimmert sich die Eislage in den dänischen Gewässern infolge zunehmender Kälte immer mehr. Allein im Fahrwasser zwischen Südeeland und Falsterbe sitzen etwa 35 Dampfer im Eise fest. In Kopenhagen wurden in der vergangenen Nacht 15 Grad unter Null gemessen. Aus dem schwedischen Landesteil Norbotten werden Temperaturen bis zu 31 Grad Kälte gemeldet. Im schwedischen Küstengebiet herrschen 30 bis 35 Grad unter Null. Die Eisverhältnisse haben bereits zu einer Verminderung der dänischen Ausfuhr geführt.

Die Tornadokatastrophe in Amerika.

Bisher 22 Tote und viele Hundert Verletzte.

Der Tornado, der, wie gemeldet, gestern die Grenzgebiete der Staaten Texas, Mississippi und Arkansas heimsuchte, hat nach den bisher vorliegenden Nachrichten 22 Todesopfer gefordert. Die Zahl der Verletzten geht in die Hunderte. Mehrere Ortschaften sind vollständig zerstört worden, der Sachschaden wird auf mehr als zwei Millionen Mark geschätzt. Am verheerendsten wütete der Sturm in der Ortschaft Duncan im Staate Mississippi, die vollständig in Trümmer gelegt wurde und von deren 450 Einwohnern 14 ihr Leben einbüßten.

Lohntarif der Reichsbahn gekündigt.

Gemeinsamer Beschluß der Gewerkschaften.

Wie wir erfahren, haben die vertragschließenden Gewerkschaften das Lohnabkommen mit der Deutschen Reichsbahn zum 31. März gekündigt. Ueber die einzureichenden Forderungen werden die drei Gewerkschaften auf einer gemeinsamen Tagung Beschluß fassen. Das Lohnabkommen betrifft die Eisenbahnarbeiter aller Kategorien, d. h. alle Eisenbahner, die nicht im Beamten- oder Angestelltenverhältnis stehen.

Eine ganze Familie verbrannt.

Weit sich die Tür nicht öffnen ließ.

In der Nähe von Bitterbo entstand, wie aus Rom gemeldet wird, in einem Bauernhaus ein Brand. Die Bewohner, ein Ehepaar und vier Kinder, riefen um Hilfe, weil es ihnen nicht gelang, die Türen zu öffnen. Als die Türen von herbeigeeilten Leuten mit Äxten eingeschlagen worden waren, waren das Ehepaar und drei Kinder bereits verbrannt. Das vierte Kind, der älteste Junge der Familie, wurde mit lebensgefährlichen Brandwunden ins Spital gebracht.

Ein Amokläufer in New York.

Das größte Teleskop.

Berichte 2 Seite.

Es bleibt beim 8-Uhr-Haustürschluß!
Bund Berliner Haus- und Grundbesitzer will nicht zahlen.

Nachdem eine Delegiertenversammlung des Bundes der Berliner Haus- und Grundbesitzer am 26. November 1928 beschloß, die Häuser um 9 Uhr resp. 10 Uhr zu schließen, sah sich der Deutsche Portierverband veranlaßt, unter Berufung auf § 13 des am 1. Oktober v. J. abgeschlossenen Tarifvertrages, eine Erhöhung der Lohnbezüge zu fordern.

Bei den zweimaligen Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuß gaben die Vertreter des Bundes der Berliner Haus- und Grundbesitzer die Erklärung ab, daß an eine Erhöhung

der Bezüge, auch nur um einen Pfennig, nicht zu denken wäre. Nur der Vertreter der Freien Haus- und Grundbesitzer-Bereinigung erklärte sich bereit, für diese Mehrleistung auch eine Mehrbezahlung, wenn auch in geringem Maße, anzuerkennen. Der Schlichtungsausschuß hat dann nach längerer Beratung den Parteien einen Vergleichsvorschlag unterbreitet, welcher eine ganz minimale Bezahlung in Höhe von 3 bis 15 Mark je Monat vorsieht. Obwohl die Bezahlung bei weitem nicht den Wünschen der Portiers entspricht, nahm der Deutsche Portierverband diesen Vergleichsvorschlag an. Auch die Freie Haus- und Grundbesitzer-Bereinigung akzeptierte diesen Vorschlag. Trotz dieser ungemein niedrig vorgelegenen Bezahlung lehnte der Bund der Berliner Haus- und Grundbesitzer diesen auch mit den Stimmen der Hausbesitzer im Schlichtungsausschuß zustande gekommenen Vergleichsvor-

schlag ab, so daß es bei dem alten Zustand verbleibt, d. h. die Häuser werden um 8 Uhr geschlossen.

Die Verantwortung vor der Öffentlichkeit muß der Bund Berliner Haus- und Grundbesitzer tragen.

Wetter für Berlin: Meist wolzig mit Neigung zu einzelnen Schneefällen, weiterhin kalt, nördliche Winde. — **Für Deutschland:** In Süddeutschland weiterer Temperaturrückgang mit stärkeren Schneefällen, im Norden nur vereinzelt etwas Schnee bei wenig veränderten Temperaturen.

Verantwortl. für die Redaktion: **Wolfgang Schwarz**, Berlin; Anzeigen: **H. Glade**, Berlin. Verlag: **Barthels Verlag G. m. b. H.**, Berlin. Druck: **Barthels Buchdruckerei und Verlagsanstalt Carl Singer & Co.**, Berlin SW 68, Lindenstraße 2. **Seite 1 Beilage.**

Ein Festtag für Neukölln

ist die morgen um 11 Uhr stattfindende **Eröffnung**

der **22. Filiale**
 vom



Sensationelle Eröffnungs-Preise

Hermeta-Strümpfe künstliche Seide mit kleinen Fehlern, viele Farben. . . Eröffnungspreis 1.25	Hemdosen m. Bein u. Wiedell, halbh. Trikotgewebe m. Bandtr. Eröffnungspreis 1.45	Herren-Socken moderne Muster, gute Qualität Eröffnungspreis 0.58	
Hermeta-Florstrümpfe alle Modelfarben, starke Qualität Eröffnungspreis 1.45	Schlüpfer künstliche Seide, gestreift, moderne Farben. . . . Eröffnungspreis 1.75	Flor-Jacquard-Socken moderne Dessins, verstärkte Sohle und Ferse. . . . Eröffnungspreis 1.35	Herren-Einsatzhemd gutes Trikotgewebe mit modernem Einsatz. . . . Eröffnungspreis 1.45
Hermeta-Strümpfe Doppelmako, gute Qualität, gut verstärkt. . . Eröffnungspreis 1.45	Damenschlüpfer feine Charmesqualität, fehlerfrei, moderne Farben. Eröffnungspreis 3.90	Selbstbinder grünstehtella reine Seide mod. Must. Eröffnungspreis 0.80	Herrengarnitur zweifädig mit modernem Streifen, keine Farben Gr. 4, 5, 6. Eröffnungspreis 5.90
Hermeta-Strümpfe Bambusseide, alle Modelfarben, gut verstärkt. . . . Eröffnungspreis 2.25	Damenhandschuhe Leder imitiert, mit eleganten Manschetten. . . Eröffnungspreis 0.95	Weißes Oberhemd mit elegantem Popeline-Einsatz Eröffnungspreis 3.65	Kinderpullover u. Westen, Wolleplatt, m. ohne Krage. Eröffnungspreise 3.90, 4.90 und
Hermeta-Strümpfe künstliche Seide, mit Flor plattiert, gute Qualität. . . Eröffnungspreis 2.45	Damenhandschuhe Wachleder, gelb und weiß, mit Wasser u. Seife waschbar Eröffnungspreis 3.90	Elegante Oberhemden Popeline u. Zephir, weiß u. farbig, gute Qualität Eröffnungspreise 3.90 und 4.90	Damenkleider Wolltricot, gute Verarbeitung, moderne Farben. . . Eröffnungspreis 9.75

Diese Preise gelten **nur** in unserer Filiale **Neukölln**

Theater,
 Lichtspiele usw.

Theater
 des Westens

Tägl. 8 1/2 Uhr
Der größte Erfolg Berlins
Friederike
 Müll von Gebert
 Grifa
 o. Theilmann
 Carl Stegler
 (Staatsop. Wien)
 Brühl, Alsbach,
 Vera, Kaiser,
 Jesperman, Her,
 Bornet, und Raff
 ununterbrochen
 Spielpl. 931 u. 7150

Trianon-Th.
 Täglich 8 1/2 Uhr
Verschwörer
 von Lampel

Achtung, Achtung!
Hier Arbeitsamt Berlin-Mitte.

Im März geben wir durch Rundfunk an den Wochentagen
Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend
um 18.30 Uhr

für Arbeiter und Angestellte wichtige Mitteilungen über offene Arbeitsplätze, Lehrstellen, über Neuerungen in der Arbeitslosenversicherung und andere arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten. Die Arbeiter und Angestellten hören diese Mitteilungen regelmäßig ab.

Café International
Neukölln, Berliner Straße 80/81
 Tag- und Nacht-Betrieb von 3 Uhr früh bis 2 Uhr nachts
Tag und Nacht Musik (O. F. 145)

Barowsky-Bühnen
 Theater in der
 Königgrätzer Straße
 8 1/2 Uhr
Revolte im
Erziehungshaus
 Schauspiel
 von P. M. Lampel.

Komödienhaus
 8 1/2 Uhr
Das Gold auf
der Straße
 Autor v. Bernauer
 u. O. stierreicher

Thalia-Theater
 Jresdener Str. 72-7.
 8 Uhr
„Oelrausch“

Renaissance-Theater
 Hardenbergstr. 5. Tel.: Steinh. 901 u. 2583-84
 8 1/2 Uhr. Zum 60. Male: 8 1/2 Uhr
Die Wetterfolgskomödie
„Das große ABC“
 von Marcel Pagnol
 Reg. East. Hartung. In Premierenbestrg.

Hermann Borgmann
 Baumschulenweg
 Baumschulenstr. 89
 Ecke Kleiholzstraße 114
 Tel.: Oberspreew. (P. 3) 1527
Bitte auf die Erde zu achten.

Berliner Bürgerbräu
 Gut gepflegte
 Speisen und Getränke
 Partei- und Reichsbannerlokal.

Kleines Theater
 Täglich 8 1/2 Uhr
 Kurt Goetz,
 Valerie v. Maries,
 Paul Otto
 in
„Trio“
 Lustsp. v. Leo Lenz.
 Regie: Friedmann-
 Friedrich.

Elektrische Anlagen 10 bis 12
 Rionas' 100-1
 1 Zimmer 53.-, 2 Zimmer 65.-, 3 Zimmer 83.-, Zimmer 100.- 4.
 einzsch. Küche, Korr., Bad u. Toilet, sow. Zah. erd. u. Zähler
 in age. Für stielgeleitete en. billigste Berechnung.
 Kostenansch. age. und Vertreterbesuch unverb. nötig.

G. Joh. Reincke & Co. gepr.
 Elektromechanik
 Ladengeschäft: Neukölln, Borsig- und Werkstatt: Schöneberg
 Neukölln 40/0, Nogatstr. 39 Stephan 8270 Maxstraße 6
 Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. — Klemmverl.

Winter Garten
 8 Uhr
 Rauchen erlaubt
In'ternat. Varieté.

~ Sport und Spiel ~

Lern schwimmen, lern retten! Ein Kapitel Unfallverhütung.

Wenn die Opfer des Verkehrs gezählt werden, so dürfen die Tausende nicht vergessen werden, die auf den Wasserstraßen ihr Leben lassen müssen. Aus den Berichten der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft geht hervor, daß in Deutschland jährlich meist über 5000 Menschen ertrinken.

Welch eine Unsumme von Herzleid, von vernichteter körperlicher und geistiger Arbeitskraft steht in dieser Zahl! Wie stark muß es uns packen, wenn wir hören, daß Jahr für Jahr mehr als 5000 Menschen, das ist die Einwohnerzahl einer kleinen Stadt, ertrinken. Gewiß ist unter diesen 5000 mancher, der freiwillig aus dem Leben geht, und manch anderer, der auf hoher See im Kampf mit Wind und Wogen unterliegt. Aber die allermeisten werden zu retten, wenn... Dieses Wenn verdient unsere ganze Aufmerksamkeit, und nicht zuletzt ist jetzt in der Reichsunfallverhütungswoche die beste Gelegenheit zu erblicken, die Bevölkerung auf die Unfallgefahren auf und in dem Wasser aufmerksam zu machen.

Es ist tröstlich zu wissen, daß sehr wohl die Möglichkeit besteht, jene Zahl wesentlich zu verkleinern. Wenn erst die Menschen sich mit dem Wasser mehr als bisher vertraut gemacht haben, wenn sie gelernt haben, sich in der rechten Weise im Wasser zu bewegen, also zu schwimmen, dann wird die Zahl der Ertrunkenen niedriger werden, was zu erreichen mit allen Mitteln angestrebt werden sollte. Es darf nicht außer acht gelassen werden, daß durch die immer größere Ausbreitung des Sports, besonders des Wassersports, die Gefahrenquellen nicht etwa verringert, sondern ständig gesteigert werden. Deshalb ergeht die Forderung an jeden Volksgenossen, der die Kunst des Schwimmens noch nicht beherrscht:

Leerne schwimmen!

Das Schwimmern ist im allgemeinen leichter als vielfach angenommen wird. Viele Menschen erkennen es ohne Lehrer und auch noch im fortgeschrittenen Alter. Der Wille macht es! Wer aber schwimmen kann, der begnügt sich nicht nur damit, die gesundheitlichen Werte des Wassers für sich auszunutzen, sondern, er denke auch an den Ernstfall. Jeder Schwimmer übe das Dauer- und Lerne das Rettungsschwimmen, um in Momenten der Gefahr nicht nur sich, sondern auch andere Menschen vor dem Tode des Ertrinkens zu bewahren.

Was für die Erwachsenen ein dringender Wunsch ist, das ist für die Heranwachsenden und für die Kinder eine unbedingte Forderung. Gesucht auf den dahinzulegenden Ministerialerlaß vom 3. Mai 1924 muß gefordert werden, daß

in allen Gemeinden und Schulen Schwimmunterricht erteilt wird.

Nach stehen wir am Anfang der Bewegung. Schwimmen muß dadurch, daß Schwimmunterricht schulpflichtig wird, zum Allgemeingut des deutschen Volkes werden, in Zukunft muß jedes Kind, das die Schule verläßt, schwimmen gelernt haben. Für den Schwimmunterricht ist es selbstverständlich, daß nicht nur die Kunst des Schwimmens, sondern auch die Fertigkeit des Rettens gelehrt werde. Das Rettungsschwimmen ist die Krone des Schwimmens!

Wäge recht daß das Wort Wahrheit werden: Jeder ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter!

Reichsunfallverhütungswoche! Verhütung von Unfall- und Gesundheitsschädigungen bei Leibesübungen." Ueber dieses Thema spricht Sportarzt Dr. Franz Kallmann, Freitag, 1. März, 20 Uhr, in der Turnhalle des Jahn-Reinigungsvereins, Lichtenberg, Marktstraße 3 (Eingang Schreierbaur Straße). Anschließend werden praktische Beispiele zur Verhütung von Unfällen an den Geräten gezeigt, welchen Ausschritte aus dem modernen Lebensbetrieb der freien Turnerschaft Groß-Berlin, Bezirk Lichtenberg, folgen werden. Die Turnhalle ist gebüht. Für Sitzgelegenheit wird gesorgt. Eintritt frei. Es ist wünschenswert, daß diese Veranstaltung besonders von den Arbeiterportieren (männlich und weiblich) Lichtbergs und Umgegend recht zahlreich besucht wird.

Ping - Pong bei „Tennis Rot“.

Dem Wunsche der Mitglieder folgend, veranstaltete die Abteilung Lichtenberg von „Tennis Rot“ ein Tischtennistourier. Das erste „Bundesreise“ Berliner Spiel hat gezeigt, daß sich die Mitglieder in einer verhältnismäßig kurzen Zeit sehr gut mit der Technik vertraut gemacht haben.

Auf zwei Spieltischen wurden die Vorspiele ausgetragen. Interessant war das Spiel Heinrich gegen Blum, das der letztere mit 21:7, 21:12, 21:8 gewann. Der erfahrene Techniker Kotze gewann gegen Wagner 21:11, 21:12, 21:10. Im Spiel Steindörfer gegen Schmidt siegte der Lehrgangsteilnehmer, der in den ersten beiden Sätzen ruhig, technisch gut, im letzten Satz aber zu aufgeregter war. Beim Spiel Gradow gegen Altmann mußte sich letzterer mit 21:6, 21:10, 21:10 beugen. Bei den Frauen siegte Hofwas gegen Schütte 21:11, 21:14, 21:6, bei Rieh gegen Queller erstere mit 21:15, 21:11, 21:11. Mit großer Lieberlegenheit gewann Schudel gegen Abend mit 21:14, 21:9, 21:10. Beim Spiel Blum gegen Kotze mußte die letztere den Sieg ihrer Gegnerin überlassen. Beim Spiel Schmidt gegen Gradow, beide gleich gut in der Technik, gewann im 4-Satz-Spiel Gradow. Bei den Endspielen Blum gegen Gradow gewann Blum nach schwerem Kampf mit 21:14, 21:7, 21:17. Als beste von den Frauen ging Schudel gegen Rieh

mit 21:16, 21:14, 21:17 hervor. In der Abteilungsmeisterschaft konnte Spieler Blum in einem ausgezeichneten 4-Satz-Spiel seine Gegnerin Schudel, deren Spielweise großen Beifall fand, mit 15:21, 21:19, 21:10, 21:20 schlagen.

Die Abteilung Lichtenberg wird nach diesem Erfolg zu dem von ihr ausgeschriebenen freisportlichen Tischtennistourier ab 6. März ihre besten Spieler antreten lassen. Gönnerfreunde werden jederzeit aufgenommen.

Karl Volkert, Wien, gestorben.

Der erste Präsident des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, Nationalrat Karl Volkert, ist unerwartet im Alter von 61 Jahren in Wien verstorben.

Die große Gemeinde der internationalen Wanderer und Bergsteiger erleidet mit dem Heimgang ihres Führers einen unersehlichen Verlust. Karl Volkert, ein geborener Württemberger, fand in seinen jungen Jahren den Weg nach der Donaufstadt Wien, wonach Oesterreich seine zweite Heimat wurde. Als überzeugter Anhänger einer freisportlichen Weltanschauung stellte er sich frühzeitig in den Dienst seiner Klasse, der er über dreißig Jahre lang unermüdet, treu und mit lauterer Gesinnung diente. Von den Wiener Arbeitern wurde er für würdig befunden, sie im Nationalrat Deutsch-Oesterreichs zu vertreten. Volkert hatte wie kein Zweiter erkannt, daß die Freizeit der Arbeiterschaft nur draußen in der freien Natur gewinnbringend genutzt werden könne, und so schloß er sich dem von Dr. Renner und Alois Rohauer gegründeten Touristenverein „Die Naturfreunde“ an und stellte in seiner Freizeit seine ganze Kraft in den Dienst dieser idealen Bewegung. Im Jahre 1913 trat er in den Zentralausschuß des Vereins ein und 1920 wurde ihm an Stelle des alten „Vater Rohauer“ die Leitung des Gesamtvereins übertragen. Er hat durch seine Tatkraft den Verein zu einer weltumspannenden Organisation emporgeführt. Das ist sein bleibendes Verdienst. Auf den Tagungen, die zum Teil unter dem Zeichen positiver Gegensätzlichkeiten standen, konnte Volkert durch den Zauber seiner Persönlichkeit verführend und ausgleichend wirken. Auch den Reichsdeutschen ist er kein Unbekannter geblieben, denn fast allen größeren Veranstaltungen der Naturfreunde in Deutschland hat er durch sein hervorragendes Redner Talent den Stempel eines Erfolges aufgedrückt.

Eine von ihm überaus geliebte Familie, die Sozialdemokratische Partei Deutsch-Oesterreichs und ganz besonders die internationale Naturfreundebewegung, trauern um ihren zu früh heimgegangenen Führer.

Das gekrümmte Rückgrat.

Der Berufsrennfahrer Binda leidet in der Sportzeitung „Das Sports“ mit, daß die Regierung in Italien den Gebrauch nach unten gebogener Lenkungen auf der Straße untersagt habe. In Zukunft soll die Rennstange nur noch in Rennen zugelassen sein. Selbst Rennfahrer, die trainieren, sollen sich der nach oben gebogenen Lenkungen bedienen, um sich nicht das Rückgrat zu verkrümmen.

Diese Maßnahme wird gewordener Diktatoren wirkt erhellend. Ausgerechnet bei den Radfahrern wollen die Faschisten auf gekrümmte Rücken und verkrümmtes Rückgrat verzichten.

Das Spiel mit dem Tode.

Vor neuen Weltrekordversuchen in Ueber-Rennwagen.

Die Jagd nach dem Rekord hat schon vielen das Leben gekostet, aber immer wieder wird das Spiel mit dem Tode aufs neue begonnen. Mit ungeheuren Kosten werden überdimensionierte Rennautomobile konstruiert und gebaut, lediglich zu dem Zweck, den bestehenden Geschwindigkeits-Weltrekord um ein paar Stundenkilometer zu überbieten. Die Weltgeschwindigkeit über einen Kilometer mit steigendem Start gehört gegenwärtig dem englischen Major Segrave und wurde am 29. März 1927 mit einem 243-litrigen, 1000 PS starken Sunbeam-Rennwagen an der Küste von Daytona Beach in Florida mit 326,678 Stundenkilometern aufgestellt. Ein Jahr später, am 22. April 1928, holte der Amerikaner Ray Keech an gleicher Stelle mit einem 363-litrigen Triplex-White-Spezialrennwagen über die englische Meile sogar eine mittlere Stundengeschwindigkeit von 334,022 Kilometern heraus.

Diese Rekordleistungen zu überbieten, sind drei wagemutige Rennfahrer am Werke. Zwei von ihnen, Major Segrave auf seiner Rekonstruktion „Goldener Pfeil“ und der Amerikaner Ralph de Palma mit jenem 363-litrigen Triplex-White haben sich wieder den mächtigsten ebenen Strand von Daytona Beach als Versuchsfeld für ihre Rekordfahrten ausgewählt. Nach einer Reihe von „Trainingsfahrten“, die am 1. März beginnen sollen, sind für die zweite Märzhälfte die offiziellen Rekordversuche mit elektrischer Zeitmessung angelegt. Der dritte Weltrekordjäger ist der Engländer Capt. Malcolm Campbell. Mit der Rennstrecke in Daytona Beach nicht zufrieden, machte er sich auf die Suche nach einem noch besser geeigneten Rekordfeld, das er nach einer an Stropazen reichen Fahrt durch Afrika im Süden des schwarzen Erdteils schließlich auch gefunden hat. Die Tatsache, daß die Rekordversuche in der Wüste stattfinden, verleibt dem Unternehmern Campbells eine besonders interessante Note, sind doch hier ganz andere Bedingungen vorhanden als in Florida.

Die Tagung der SASI. Genehmigungspflicht für russische Kämpfe.

Das Bureau der Sozialistischen Arbeiterport-Internationale hielt am 22. und 23. Februar in Wien eine Tagung ab, die sich mit der allgemeinen Lage der Arbeiterportbewegung befahte. Kenntnis genommen wurde von den Berichten Eilaba-Prag, Sekretär der SASI, und der Untersekretäre, die alle ein gutes und zielbewusstes Arbeiten der angeschlossenen Landesverbände schilderten. Der von der „Roten Sportinternationale“ und der Komintern gegen die SASI geführte Kampf hatte einen Beschluß zur Folge, nach welchem in Zukunft alle sportlichen Wettkämpfe der angeschlossenen Landesverbände mit Rußland vor dem Abschluß der Zustimmung der SASI bedürfen.

Der Haushaltsplan für 1929 fand Annahme. Beifällig aufgenommen wurde der Bericht über die Gestaltung des Programms für die Jugendziehung, über das für den 5. Kongreß der SASI ein besonderes Referat vorgelesen wird. Der Finanzplan und das technische Programm zur 2. Olympia wird dem Kongreß zur Beschlußfassung vorgelegt. Der Kongreß findet vom 11. bis 13. Oktober in Prag statt. Die Aufforderung, für den Besuch des 2. Bundesfestes des Arbeiter-Turn- und Sportbundes vom 18. bis 21. Juli 1929 in Nürnberg in den Landesverbänden zu wirken, fand begeisterte Zustimmung.

Der technische Hauptausschuß der SASI befahte sich mit der Zusammenstellung des Programms für das 2. Olympia in Wien 1931. Alle Sportarten und Disziplinen der Arbeiterportbewegung sollen 1931 in Wien in weitestgehendem Maße Berücksichtigung finden. Den Höhepunkt der Tagung bildete ein instruktiver Vortrag Prof. Landier-Wien über den Bau des Stadions, das inmitten des schönsten Teiles der Stadt, den weltbekannten Prater, errichtet soll. Lage und Größe des Stadions gewährleisteten den denkbar größten Erfolg. Eingehend besprochen wurden die Arbeiten und Tagungen der internationalen Fachauschüsse für Handball, Fußball, Winterport, Wassersport und Leichtathletik.

Schmelings Ankunft in Berlin.

Bei der Bogensportbehörde Deutschlands ist ein Funktelegramm von Max Schmeling eingetroffen, daß er Donnerstag, 28. Februar, 16.43 Uhr, in Berlin, Lehrter Bahnhof, eintreffen wird. Daraus geht hervor, daß sich der deutsche Bogner nach seiner im Mittwochsfrüh in Czuphonen vorgesehene Landung nach einem Tag in Hamburg aufgehalten wird, bevor er die Weiterreise nach Berlin antritt.

Der Kleinkaliber-Schieß-Sport-Verein Berlin-Osten, dem bereits eine größere Anzahl der Berliner Ortsvereine des Reichsbanners angegeschlossen sind, hält Sonntag, 3. März, 10 Uhr, im Reichenberger Hof, Reichenberger Straße 147, seine erste ordentliche Generalversammlung ab.

Bundesneue Vereine teilen mit:

2268. Sportbezirk „Ohring“. Am Donnerstag muß jeder, der nach Stenhal zum Badenportier mitfährt, sechs Informationen zur Turnhalle Immann, 3 Markt hochlegen mitbringen. Rüdiger Trainingsabend Montag von 20-22 Uhr in der Turnhalle Bürgerheimstraße. Alle, die am Schwimmunterricht im Bundesbezirk teilnehmen, müssen am letzten Freitagsabend (1. März) der Schwimmabend sein. 2269. Schwimm-Tripel. Am kommenden Sonntag (1. März) der Schwimmabend sein. 2270. Schwimm-Tripel. Am kommenden Sonntag (1. März) der Schwimmabend sein. 2271. Schwimm-Tripel. Am kommenden Sonntag (1. März) der Schwimmabend sein. 2272. Schwimm-Tripel. Am kommenden Sonntag (1. März) der Schwimmabend sein.

COUNDE

reinigt

wäscht
und

färbt

Besondere Spezialität unserer Dampfweischerei
Herren-Stärkewäsche
Tischwäsche
Roll-Presswäsche

Überall Filialen
Postversand Berlin SO 16, Rungestr. 21
Fernspr. F 7 Jannowitz 6436

Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Süden-Westen.

Plakate an den Anschlagssäulen

in Groß-Berlin haben stets Erfolge. Ausführung durch die

„Berek“ Berliner Anschlag- und Reklamewesen G.m.b.H.
Berlin SW19, Grünstr. 17/20, Fernspr.: E 1 Berlin 9991

Russische Weine

vom Kaukasus und von der Krim
Teils aus den früheren russischen Kronkellereien

überall käuflich

Verkaufsstellen werden errichtet durch das Generaldepot

Ph. Brand & Co.

Berlin SW 68, Lindenstraße 3
Telephon: Dönhoff 1296-1201

Gebrüder Groh

Gegründet 1862

55 eigene Verkaufsstellen

in allen Stadtteilen Groß-Berlins

10 eigene Dampfmlkereien

Frisier-Salon für Damen und Herren

Gute Bedienung
Solide Preise

Stadtbad Kreuzberg, Baerwaldstr. 64-65

Carl Pietsch

Inhaber: Gustav Sauer
Haus- u. Küchengeräte - Werkzeuge
SW 68, Lindenstraße 107 :: Tel.: Dönhoff 3070

Dampfwascherei Alexander Michel

Inh. Carl Kopp - Gegründet 1901
übernimmt Haus-, Leib- und Hotelwäsche
bei guter Ausführung und soliden Preisen
Berlin SO., Mariannenstr. 31/32 - Moritzpl. 551



Fromms Act



in allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Ia frischeste Vollmilch

In bester, fettesten Qualität, die auf dem schnellsten Wege vom Erzeuger zum Verbraucher ohne Lagerung und Stapelung (dadurch 1-3 Tage älter) gebracht wird.
Außerdem offeriere: Ia H. Meiereibutter (keine Mischware), sowie Ia Buttermilch und weißen Käse.
Achten Sie bitte beim Einkauf auf meine Firma.

Meierei Friedrichshagen, Adam Schöwer.

Wäsche nach Gewicht

Gewaschen - getrocknet - gemangelt.
In unserer Gardinen-Spezial-Abteilung werden Gardinen auf „Neu“ gewaschen und gespannt bei kürzester Lieferzeit.

Dampf-Wäscherei „SOPHIE-CHARLOTTE“
Gegründet 1897. Charlottenburg, Spreestr. 35. Fernruf C4, Wilhelm 313.

Deutscher Hof

Arthur Kromrey
Luckauer Straße 15
Festsäle von 20-1000 Personen
für Hochzeiten, Diners und Vereinsfestlichkeiten.
Sämtliche Hotelzimmer fließend Wasser warm und kalt.

MALERHÜTTE-BERLIN

VORMALS MALEREI-GENOSSENSCHAFT GEBÜNDET 1912
NO18, LANDSBERGER ALLEE 38-39
FERNSPR. ALEXANDER 9028-29
ALLE MALERARBEITEN
MOEBEL- UND AUTOLACKIERUNG

Kauft in den Markthallen!

Große Auswahl - Wohlfeile Preise
Man vergleiche die Angebote an den Anschlagssäulen

Wäsche

WASCHEN blütenweiß
Dampfwaschwerke
Reibedanz & Co.,
G.m.b.H., Tempelhof
Südring: 698 - 1054 - 2823

G. BRUCKLACHER

BERLIN S / ORANIENSTRASSE 43
DAS BEKANNTE SPEZIALHAUS
Messer / Werkzeuge / Schleierei für die gesamte Industrie

Europa

DAS UNTERNEHMEN DER ARBEITERSCHAFT
liefert BÜROMOBEL
MASCHINEN und jeden
BÜROBEDARF
BERLIN S14
SEBASTIANSTR. 61
Fernruf F 7 / Jannowitz 1451

J. WERNER

Klempnerei für Bau- u. Architektur
Berlin O 27, Krautstr. 14
Fernspr.: Alexand. 3908, nach Geschäftsschluss: Alexand. 3907

Verpackungen für Modewaren

W. Bodlaender, Berlin-Halensee

Richard Rühle

Dranienstraße 64
Sprechmaschinen
Platten / Noten

Stolze-Schrey

Die beste Kurzschiff-Konstruktion über Ausbildungsmöglichkeiten, Lehrgangshätten, Vereine, Bücher, Zeitschriften usw. durch Stenographenverband Stolze-Schrey, Berlin O 2, Breite Straße 21, Fernsprecher: E 1 Berlin 0750. Nähere Beschreibung ist gegen ein von 8.30 bis 19 Uhr. - Sonntags von 8.30 bis 15 Uhr.

Wäscherei Albrecht

KÖPENICK
Dorotheenstraße 21
wäscht zu den bekannsten billigen Preisen. - Im Freien getrocknet. Vertausch ausgeschlossen!
Abholung Montags.

Stolper Jungchen

VOLLFETTER CAMEMBERT
In allen Butter- und Käsegeschäften zu haben.

Möbel-Bursian

Neukölln
Kaiser-Friedrich-Str. 23
24 Monate Kredit!
Beliebiges billige Preise.

Kalliope

Elektro-Raumton-Schallplatten
Die neuesten Schlager
zu haben
Berlin, Leipziger Str. 59
und allen einschlägigen Geschäften

„Danex-Tee“

Kenner trinken
Zu haben in allen Konsum-Fillialen!

Optik - Photo

Optiker Riedel
Kantstr. 107
Nähe Bahnhof Charlottenburg
Lieferant für die Krankenkassen.

Konzert-Café Herbst

Schönhauser Allee 9a
Frühstücksgedeck 1.- M.
Spez.: Kaffeegedeck bis 7 Uhr 0,50 M.

Kaufhaus Bernhard

Neukölln, Hermannplatz

Rollin Nachf. O. Richter

Most- u. Essig-Fabrik
Gegründet 1859
Berlin N. 58, Eberswalder Straße 29
Fernsprecher: Humbold 6149
Lieferant von Kantinen und Großbetrieben

Wäsche nach Gewicht

Dampfwascherei Merkur, Berlin O 112
Frankfurter Allee 307 Fernspr.: Andreas 2820
Spezialität: Arbeiter-Berufskleidung
Inh. Aug. Bachmann
Mitgl. d. SPD.

Drogen, Chemikalien, techn. Oele

Paul Rehfeldt
Berlin SW. 68, Lindenstraße 107

Zur kleinen Gewerkschaftsbörse

Inh. Ww. Krüger
Engeluf 23

Butter-Haus Hoffmann

Filialen in allen Stadtteilen

„Columbus“

Geflügel-Restaurant
Berlin, Kommandantenstr. 76

Verbandshaus-Restaurant

Rungestr. 30
Otto Schilling
Verkehrslokal der Partei und des Reichsbanners

Franz Lange

Fabrik für Eisenkonstruktionen, Kunst- und Gesenkschmiede / Bau-Beschlag
Berlin-Wilmersdorf, Cicerostraße 20
Fernsprech-Anschluß: Umland Nr. 6589 und 6590

Kliems Festsäle

Hasenheide 13-15
Tel. Baerwald 6565
3 Säle u. Vereinszimmer
zu kulantem Bedingungen.

HUZI

GROSSDESTILLATION
Prinzessinnenstrasse 17
Invaliden-Ecke Ackerstr.

Bien's Festsäle

Kreuzbergstraße 48 - an der Katzbachstraße
Täglich außer Dienstag und Freitag
Großer altdeutscher Ball
Rundlänze - Zwei Kapellen - Ende 3 Uhr

Zum Feuermelder

Restaurant u. Inh. Bruno Wolff
Neukölln, Kaiser-Friedrich-Str 178
Verkehrslokal der Partei und Arbeiterspartei
Vereinszimmer noch zu vergeben

Verkehrslokal

der Partei Gewerkschaften und des Reichsbanners (O.P.)
Fritz Grombeck
Neukölln, Sanjerstraße 10
Großes Vereinszimmer noch frei!

Liebing-Brot

Grahmbrot nach Vorschrift der Nazidiktatur
Roggenvollkornbrot (Kommißbrot)
In allen Geschäften und Reformhäusern erhältlich.

Vauha-Senf

Saueril
Speise- und Einmache-Essig

Groß-Destillation

Paul Gruhl
Ritterstraße 126
Im Hause der Volkshilfe